

Immissionsschutzreglement

vom ...

Der Grosse Gemeinderat erlässt, gestützt auf Art. 33 Ziff. 2 Gemeindeordnung, Art. 2 Grossratsbeschluss über Luftreinhaltemassnahmen, Art. 1 f. Regierungsratsbeschluss zum Grossratsbeschluss über Luftreinhaltemassnahmen, Art. 1 Grossratsbeschluss über den Lärmschutz und Art. 1 Regierungsratsbeschluss zum Grossratsbeschluss über den Lärmschutz, als Reglement:

I. Allgemeine Bestimmungen

Gegenstand	<p>Art. 1</p> <p>Dieses Reglement regelt den Vollzug der Vorschriften bezüglich</p> <ul style="list-style-type: none">a) dem Schutz von Menschen, Tieren und der Umwelt vor übermässigen Immissionen, insbesondere durch Lärm, Rauch, Geruch, Staub, Licht, Wärme, Erschütterung und Feuer sowieb) Feuerungsanlagen.
Definitionen	<p>Art. 2</p> <p>In diesem Reglement gelten folgende Definitionen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Ruhezeit dauert an Werktagen von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr und von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr; an öffentlichen Ruhetagen dauert sie von 07:00 Uhr bis 22:00 Uhr,b) die Nachtzeit dauert von 22:00 Uhr bis 07:00 Uhr, <p>Im Übrigen gelten die Definitionen des übergeordneten Rechts.</p> <p>Der Stadtrat kann für Arbeiten auf behördlich bewilligten Baustellen in Gebieten der Empfindlichkeitsstufen III und IV verkürzte Ruhezeiten zulassen.</p>
Immissionen	<p>Art. 3</p> <p>Immissionen werden am offenen Fenster lärmempfindlicher Räume beurteilt.</p> <p>Immissionen, für die das Bundesrecht keine Grenzwerte festsetzt, gelten als störend, wenn sie</p> <ul style="list-style-type: none">a) durch unbeteiligte Dritte bzw. unfreiwillig Betroffene gut wahrnehmbar sind und sich eindeutig der sie verursachenden Aktivität zuordnen lassen oderb) mit Massnahmen im Rahmen der Vorsorge vermieden werden könnten.

II. Schutz vor Lärmimmissionen

Arbeiten im Freien	<p>Art. 4</p> <p>Während der Nachtzeit und der Ruhezeit sind Lärm verursachende Arbeiten im Freien verboten. Während der übrigen Zeit sind solche Arbeiten nur zulässig, wenn sie aus technischen oder betrieblichen Gründen nicht in einem geschlossenen Raum vorgenommen werden können und Massnahmen im Rahmen der Vorsorge getroffen worden sind.</p>
Baustellen	<p>Art. 5</p> <p>Während der Nachtzeit und der Ruhezeit sind Lärm verursachende Bauarbeiten nur dann zulässig, wenn sie aus Gründen der Technik oder Sicherheit nicht unterbrochen werden können. Sind die Gründe vorhersehbar, so bedürfen die Arbeiten der Bewilligung der zuständigen Amtsstelle, andernfalls sind sie dieser vorgängig zu melden.</p> <p>Der Einsatz von Ramm- und Rüttelgeräten ist nur zulässig, wenn keine andere Bauweise möglich ist und Bauschäden an den umliegenden Gebäuden ausgeschlossen werden können. Er bedarf der Bewilligung durch die zuständige Amtsstelle.</p> <p>Im Übrigen gilt als Standard für den Lärmschutz auf Baustellen im Siedlungsgebiet, unabhängig von der Dauer der Lärm verursachenden Bauphase, mindestens der anerkannte Stand der Technik, was gemäss der bundesrechtlichen Richtlinie über bauliche und betriebliche Massnahmen zur Begrenzung des Baulärms der Massnahmenstufe B entspricht. In unmittelbarer Umgebung von Krankenhäusern, Schulen sowie Alters- und Erholungsheimen gilt der neueste Stand der Technik, entsprechend der Massnahmenstufe C. In begründeten Ausnahmefällen kann im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens von den Bestimmungen dieses Absatzes abgewichen werden.</p>
Zur Nachtzeit lärmrelevante Betriebe	<p>Art. 6</p> <p>Gebäude sind baulich so einzurichten, dass die Immissionen, welche durch die darin ausgeübten Aktivitäten verursacht werden, in der Nachtzeit nicht wahrgenommen werden können und in der übrigen Zeit nicht stören.</p> <p>Gastwirtschaften im Freien dürfen während der Nachtzeit nur betrieben werden, wenn das Ruhebedürfnis der Anwohnerschaft sichergestellt werden kann. Die zuständige Amtsstelle kann in begründeten Fällen insbesondere für empfindliche Gassenzüge die Betriebszeiten einschränken.</p>
Schalleinwirkungen	<p>Art. 7</p>

auf das Publikum	<p>An Orten in Gebäuden oder im Freien, an welchen regelmässig Veranstaltungen mit elektroakustisch erzeugter oder verstärkter Schalleinwirkung auf das Publikum durchgeführt werden, ist die Einhaltung der bundesrechtlichen Bestimmungen durch die Einrichtung einer elektronischen Schallpegelüberwachung bzw. -begrenzung sicherzustellen.</p> <p>Bei Einzelveranstaltungen kann diese Einrichtung vorsorglich verlangt werden, wenn die akustischen Verhältnisse, insbesondere die installierte Verstärkerleistung und der Abstand der Lautsprecher zum Publikum, erwarten lassen, dass diese Bestimmungen nicht eingehalten werden.</p>
Musik in Gebäuden	<p>Art. 8</p> <p>Der Gebrauch von Tonwiedergabegeräten und Lautsprecheranlagen im Innern von Gebäuden ist auf Zimmerlautstärke zu beschränken, soweit die Vorschriften über gewerbliche Betriebe gemäss Art. 6 nicht zur Anwendung kommen. Dasselbe gilt für das Singen und Musizieren während der Nachtzeit sowie von 12:00 bis 13:30 Uhr.</p>
Musik im Freien	<p>Art. 9</p> <p>Das Benützen von Tonwiedergabegeräten und Lautsprecheranlagen sowie das gewerbmässige Singen und Musizieren auf öffentlichem Grund ist nur zulässig, wenn das öffentliche Interesse nicht dagegen spricht. Es bedarf der Bewilligung der zuständigen Amtsstelle.</p> <p>Der Gebrauch von Tonwiedergabegeräten und Lautsprecheranlagen auf privatem Grund ist erlaubt, solange keine störenden Immissionen entstehen.</p>
Signal- und Warnanlagen	<p>Art. 10</p> <p>Sirenen, Signalgeräte, Rufanlagen, akustische Aussensignale und ähnliche Vorrichtungen sind nur zulässig, wenn sie ausschliesslich Alarmierungszwecken dienen und nicht durch andere Kommunikationsmittel ersetzt werden können. Die Signaldauer muss auf höchstens 30 Sekunden begrenzt sein.</p> <p>Knallgeräte, Lautsprecher und dergleichen, die dem Verscheuchen von Tieren dienen, sind verboten.</p>
Feuerwerk	<p>Art. 11</p> <p>Anlässlich der Feiern zum Bundesfeiertag und in der Nacht von Silvester auf Neujahr ist das Abbrennen von knallendem Feuerwerk, Geschützen, Mörsern, Böllern und dergleichen gestattet. In der übrigen Zeit sind derartige Handlungen nur bei öffentlich zugänglichen Anlässen zulässig und bedürfen der Bewilligung der zuständigen Amtsstelle.</p>
Spiel und Sport	<p>Art. 12</p> <p>Das Benützen von lärmintensiven Spiel- und Sportgeräten im Freien ist nur auf dafür bestimmten Sportanlagen gestattet. Der Stadtrat kann die Betriebszeiten einschränken.</p>
Tiere	<p>Art. 13</p> <p>Tiere sind so zu halten, dass keine störenden Immissionen entstehen können. Herdengeläute in der Nachtzeit ist nur auf Weiden mit einem angemessenen Abstand zu Wohngebieten zulässig.</p>
III. Schutz vor Lichtimmissionen	
Beleuchtungen	<p>Art. 14</p> <p>Beleuchtungsanlagen, die Aussenbereiche erhellen, sind so einzurichten, dass sie keine störenden Immissionen ausserhalb ihres Bestimmungsbereichs verursachen.</p>
Licht- und Lasereffekte	<p>Art. 15</p> <p>Der Betrieb von Anlagen, die im Freien Licht- oder Lasereffekte erzeugen, darf keine schädlichen oder über den Bestimmungsbereich hinausgehende Immissionen verursachen und ist bewilligungspflichtig. Anlagen, die weit sichtbare Licht- oder Lasereffekte erzeugen, sind verboten.</p>
IV. Luftreinhaltung	
Feuerungskontrolle	<p>Art. 16</p> <p>Die zuständige Amtsstelle kann ausreichend qualifizierte Service- und Messunternehmen durch öffentlich-rechtlichen Vertrag ermächtigen, unter ihrer Aufsicht</p>

	<p>anerkannte periodische Emissionsmessungen im Sinne des Bundesrechts durchzuführen. Die Verfügungsbefugnis darf nicht übertragen werden.</p> <p>Von den ermächtigten Unternehmen wird für jede erfolgte Messung eine Gebühr erhoben.</p>
Wald- und - Gartenabfälle	<p>Art. 17</p> <p>Das Verbrennen von Wald- und Gartenabfällen im Siedlungsgebiet ist verboten.</p> <p>Das Verbrennen grösserer Mengen von Wald- und Gartenabfällen ist ausserhalb dem Siedlungsgebiet zulässig, wenn sie aus technischen Gründen oder wegen der Gefahr der Ausbreitung von Krankheitserregern nicht abgeführt werden können. Es bedarf der Bewilligung der zuständigen Amtsstelle.</p> <p>Das Verbrennen kleiner Mengen von Wald- und Gartenabfällen ist ausserhalb dem Siedlungsgebiet zulässig, wenn alle folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> das Brenngut ist trocken und frei von unzulässigen Fremdstoffen, es entwickelt sich kein sichtbarer Rauch oder Ascheflug und es können auch sonst keine störenden Immissionen entstehen.
Feuerstellen und Grillgeräte	<p>Art. 18</p> <p>Feuerstellen mit einer Fläche von mehr als einem Quadratmeter einschliesslich Umrandung sind nur gestattet, wenn ein genügender Abstand zu den nächstgelegenen Wohnbereichen besteht und bei normalen Betriebsbedingungen übermässige Immissionen ausgeschlossen sind. Sie bedürfen der Bewilligung der zuständigen Amtsstelle.</p> <p>Der regelmässige Betrieb von Grillgeräten im Freien zu gewerblichen Zwecken sowie bei Anlässen, die über den üblichen privaten Rahmen hinausgehen, ist nur gestattet, wenn die Abgase über Dach abgeführt werden oder wenn ein genügender Abstand zu den nächstgelegenen Wohnbereichen besteht. Bei normalen Betriebsbedingungen müssen übermässige Immissionen ausgeschlossen werden können. Der Betrieb bedarf der vorgängigen Bewilligung durch die zuständige Amtsstelle.</p>
Brauchtumsfeuer	<p>Art. 19</p> <p>Brauchtumsfeuer sind der zuständigen Amtsstelle vorgängig zu melden.</p>
Schleif- und Schweissarbeiten	<p>Art. 20</p> <p>Gewerbliche Schleif-, Schweiss- oder sonstige Staub verursachende Arbeiten dürfen nur im Freien ausgeführt werden, wenn dies unausweichlich ist. Es sind Staub- bzw. Funkenfangvorrichtungen einzurichten.</p>
Austragen von Gülle und Mist	<p>Art. 21</p> <p>Das Austragen von Gülle und Mist im Zeitraum von Freitag 12.00 Uhr bis und mit Sonntag sowie an öffentlichen Ruhetagen ist nur zulässig, wenn die Lagerkapazitäten erschöpft sind oder die Wetterlage ein notwendiges Austragen im übrigen Zeitraum verunmöglicht, und ist der zuständigen Amtsstelle vorgängig zu melden.</p> <p>Das Austragen von Schweinegülle oder Schweinemist, der nicht vom eigenen Landwirtschaftsbetrieb stammt, ist verboten.</p>
V. Strafen und Massnahmen	
Strafen	<p>Art. 22</p> <p>Wer vorsätzlich oder fahrlässig</p> <ol style="list-style-type: none"> Vorschriften dieses Reglements, seiner Vollzugsbestimmungen oder gestützt darauf erlassener Verfügungen verletzt, Vorrichtungen zum Immissionsschutz entfernt oder ihre Wirkung beeinträchtigt, <p>wird mit Busse bestraft. In leichten Fällen kann auf Verwarnung erkannt werden.</p>
Massnahmen	<p>Art. 23</p> <p>Bei Verstössen gegen die Bestimmungen dieses Reglements kann die sofortige Einstellung der immissionsverursachenden Tätigkeit angeordnet und, soweit erforderlich, mit geeigneten Mitteln durchgesetzt werden. Ferner können Bewilligungen, die sich auf dieses Reglement stützen, entzogen werden.</p> <p>Geht der Verstoß von einem Gastgewerbebetrieb, einem Dancing, einer Vergnügungsstätte oder dergleichen aus und wird dadurch die Nachtruhe gestört,</p>

	so kann der Betrieb bis zum Ende der laufenden Nachtzeit geschlossen werden. Bei wiederholten Verstössen dieser Art kann die Vorverlegung der Schliessung oder die zeitliche Einschränkung des Musikbetriebs verfügt werden.
VII. Schlussbestimmungen	
Vollzugs- bestimmungen	Art. 24 Der Stadtrat erlässt Ausführungsbestimmungen sowie einen Gebührentarif für die Durchführung der Feuerungskontrolle.
Aufhebung bis- herigen Rechts	Art. 25 Das Reglement über den Schutz vor Lärm (Lärmschutzreglement) vom 20. Juni 1978 wird aufgehoben.
Referendum und Genehmigung	Art. 26 Dieses Reglement untersteht dem fakultativen Referendum. Es bedarf der Genehmigung des zuständigen kantonalen Departements.
Inkrafttreten	Art. 27 Der Stadtrat bestimmt das Inkrafttreten.

St.Gallen, den

Im Namen des Grossen Gemeinderats
Die Präsidentin:
Angela Tsering-Bruderer

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

